

Wer zum Teufel ist der Teufel?

Eine Frage von Haben oder Sein?



*„Den Teufel erkennt das Völkchen nie,
auch wenn er es am Kragen hätte.“*

Goethe

Maßgebliches Thema in allen Religionen und Kulturen war und ist teilweise bis zum heutigen Tag die Frage, wer der Teufel ist. Philosophen und Psychologen gingen und gehen teilweise auch noch heute dieser einen Frage nach: „wo liegt der Ursprung des Bösen?“ Dennoch verloren die Religionen immer mehr von ihrer ursprünglichen Kraft und Identität, so dass man den Eindruck hat, die Religionen wären selbst vom Teufel ergriffen worden... Die blutigen Auswüchse der Kreuzzüge und Hexenverbrennungen, die Aufrufe zur Gewalt im alten Testament, bekommen heute durch radikal-islamische Exzesse womöglich nur einen Spiegel vorgehalten; unabhängig von der Frage, ob die maßgeblichen Drahtzieher hinter den Kulissen von Fanatismus und Terrorismus nun aus religiösen oder eher aus politischen Motiven handeln. In jedem Fall ist aber immer die **Machtfrage** im Spiel. Aus Sicht der jeweiligen Eliten wird das Böse/ der Teufel immer auf Jene projiziert, die diese Macht, bzw. damit entsprechende Pläne gefährden oder unterlaufen könnten. Globalpolitisch nennt man das dann „Achse des Bösen.“ Damit werden dann auch politische Attentate, Drohnenmorde und Kriege gerechtfertigt, auch wenn dabei als Nebenprodukt zufällig ein paar Bodenschätze anfallen... „Motto: Was macht unser Öl unter Eurem Sand?...“

„Ungläubige sind also immer die Anderen“ und dort, wo der Begriff im Zeitalter eines allgegenwärtigen Atheismus nicht greift, wird ungläubig eben auch mit rechtsradikal, Nazi, linksradikal, Kommunist oder eben mit „Verschwörungstheoretiker“ übersetzt. Wird beim jeweils Anderen eine geistige Überlegenheit deutlich, zieht man dann womöglich aber doch die Registerkarte „Sektierer“.

Haben oder Sein?

Erich Fromms Lebenswerk ging um die Frage von Haben oder Sein. Diese Frage ist heute in Anbetracht einer immer weiter auseinander klaffenden Schere von >arm< und >reich< aktueller denn je... Auch **Goethe** sprach schon von den „2 Seelen in seiner Brust.“ Gemeint sind hier 2 entgegengesetzte Bewusstseinszustände, eben das Haben (wollen) und das Sein. Das Haben schließt nicht den nur Besitz mit ein, sondern eben auch Macht, Ansehen und Ruhm, also Image; d.h. was die Anderen über ein selbst denken – bzw. denken sollen... Diejenigen Menschen, denen das Sein wichtiger als das Haben ist, leben allerdings sehr viel stressfreier, auch wenn sie selbst dabei nicht selten auch in den Hamsterrädern strampeln müssen, die die „Führer des Haben – Modus“ für sie installiert haben...

Betrachtet man die aktuelle Weltlage, wird die Frage von Haben oder Sein bedeutsamer denn je; kommt es gar zu einer „Gegen – Globalisierung?“ Erwacht da ein Geist der Vernunft, wie ihn der

Liedermacher Reinhard Mey in seinem Lied: *Vernunft breitet sich aus in der Bundesrepublik Deutschland ausdrückt?* Der preisgekrönte Film *FREE RAINER* kündigt von einer ähnlichen Vision; vom Zerschlagen des Lügengebäudes eines Mediensystems, dass die Menschen mit Brot und Spielen vorsätzlich dumm hält. Dumme Menschen können die Pläne der vermeintlich klügeren Eliten nicht durchschauen. Doch was geschieht, wenn sich diese vermeintliche Dummheit verzieht wie ein Morgengrauen, das einem schönen Sonntag weicht? Reinhard Mey und der Film Free Rainer stellen jeweils am Ende ihrer Werke klar, dass es (noch) nicht soweit ist... noch nicht...

Immer mehr Wissenschaftler erkennen, dass die Digitalisierung eine Folge der Beschleunigung der Weltereignisse ist und diese im Gegenzug wiederum beschleunigt. Offenkundig kann Niemand diese Beschleunigung aufhalten. Bleiben also nur die Möglichkeiten, selbst noch auf diesen Zug aufzuspringen, so lange dazu noch Zeit ist – oder eben mit immer mehr Gewalt und Überwachungsmaßnahmen zu versuchen, eine Veränderung aufzuhalten, die eben nicht aufzuhalten ist.

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.“
FRANCIS PICABIA

Der Teufel ist offenkundig der König all jener Menschen, deren Bewusstsein noch im Haben – Modus – bzw. Haben wollen Modus“ arbeitet und die *Empathie* und *Ethik* als eine Art „esoterisches Geschwafel“ abtun. Die Weltsicht jener Menschen basiert auf einem geistlosen Materialismus / Darwinismus und dem Primat des Überlebensrechtes des (angeblich) Stärkeren. Demnach ist auch nach dem Tod alles aus. Hat der Mensch eine Seele? Die Ideologie der Materialisten schließt das nicht grundsätzlich aus, mit dem Tod des Menschen, bzw. seines Körpers endet dann aber spätestens auch die Existenz einer Seele, denn da „regt sich ja nichts mehr...“

Gehen wir allerdings von der Hypothese aus, dass wir *Seelen sind* und einen Körper haben, entsteht eine völlig neue Weltsicht, die schon zahlreiche Philosophen und alte Kulturen als gegeben sahen und unter diesem Aspekt bekommt auch die Frage nach dem Haben oder Sein eine völlig neue Bedeutung. Könnte es sein, dass die Weltgeschichte aus einem ewigen Wechselspiel von HELL und DUNKEL besteht, so wie auch die Meere eine Ebbe und eine Flut kennen? Könnte es sein, dass ein neues Denken, ein kollektives Erwachen der Menschen, die gegenwärtigen Machtstrukturen einstürzen lässt wie das WORLD TRADE CENTER?

Wer tiefgründiger an diesen Zusammenhängen interessiert ist, darf mich gerne ansprechen.

Thomas Keller; ganz-neues-deutschland@gmx.de Tel. 0331 – 37 99 11 58 und 0178 - 71 550 71

*„Was verbindet das Zeitliche und die Ewigkeit,
was anderes als die Liebe, die war, bevor alles begann -
und die bleibt, wenn alles vorüber ist.“*
SÖREN KIERKEGAARD